

Ein Film von
OLIVER BECKER UND TORSTEN NÄSER

SCHLEUDER TRAUMA

Ein Dokumentarfilm über
die Kollision von Wissenschaft und Kunst

**FILMVORFÜHRUNG UND
DISKUSSION**

**11. FEBRUAR 2020, 19 UHR
DEUTSCHHAUSSTRASSE 3, RAUM 109**

MAKUFEE E.V. ZEIGT DEN DOKUMENTARFILM
SCHLEUDERTRAUMA VON OLIVER BECKER
UND TORSTEN NÄSER. IM ANSCHLUSS GIBT
ES GELEGENHEIT, MIT DEN FILMEMACHERN
ZU DISKUTIEREN. EINTRITT FREI!



SCHLEUDERTRAUMA (D 2018, 85 Min.)

SYNOPSIS

Als das Stück «Schön, dass Ihr da seid» Premiere feierte, war das Junge Theater in Göttingen ausverkauft. Was im Applaus allerdings unterging, waren die kräftezehrenden Wochen, in denen die Stückfassung zuvor entwickelt worden war. Eigentlich hatte das Theater gemeinsam mit dem Institut für Kulturanthropologie/ Europäische Ethnologie der Göttinger Universität nur die Ergebnisse eines Forschungsprojekts auf die Bühne bringen wollen - was sich am Ende als schmerzvolle Behauptungsversuche zweier Institutionen erwies.

Im Mittelpunkt des Films steht der Regisseur Kai Tuchmann, der sich mit seinen dokumentarischen Arbeiten, die durch Hans-Werner Kroesinger inspiriert sind, einen Namen gemacht hat. Zusammen mit dem Schauspielensemble sowie Studierenden und Dozierenden der Universität erarbeitet er die Textfassung des Stücks. Parallel dazu laufen die Arbeiten der unterschiedlichen Gewerke auf Hochtouren. Doch je näher die Premiere rückt, umso mehr Reibungspunkte erzeugen abweichende Routinen und Arbeitsethiken an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft. Dann schlägt die Zusammenarbeit, zumindest aus der Sicht des Regisseurs, in Sabotage um. Und als sei die Arbeit mit den Studierenden nicht schon schwierig genug, wendet sich schließlich auch die Theaterleitung von seinen Ideen und Vorstellungen ab.

Der Dokumentarfilm «Schleudertrauma» begleitet und beobachtet diesen Zusammenprall. Auf einer zweiten Erzählebene erinnern sich die Beteiligten an die Geschehnisse. Sie versuchen, das Erlebte in einen Diskurs zu überführen, in dem das Spannungsfeld zwischen redlichem Bemühen und der Kollision zweier Wissensmilieus zu Tage tritt, manchmal aber auch nur Schweigen hinterlässt.

MIT

JUNGES THEATER GÖTTINGEN: Kai Tuchmann (Regisseur), Nico Dietrich (Intendant), Tobias Sosinka (Geschäftsführer u. künstlerischer Leiter), Sonja Elena Schröder (Ausstattung und Video), Ali Berber, Linda Elsner, Eva Schröder u. Karsten Zinser (Schauspieler:innen)

UNIVERSITÄT GÖTTINGEN: Regina Löneke u. Ira Spieker (Kulturanthropologinnen und Dozentinnen), Mathias Fiedler, Susanne Klenke u. Marius Prill (Studierende)